



# **Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft**

1220 Wien, Smolagasse 1

## **Jahresfinanzbericht 2010**

## Inhaltsverzeichnis

		Seiten
Jahresabschluss 2010	Kapitel 1	1 – 9
Lagebericht	Kapitel 2	10 - 11
Erklärung der gesetzlichen Vertreter	Kapitel 3	12
Bestätigungsvermerk des Wirtschaftsprüfers		

## Kapitel 1

### Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft Wien

#### Bilanz zum 31. Dezember 2010

#### AKTIVA

	EUR	EUR	EUR	Vergleich Vorjahr in TEUR
<b>A. ANLAGEVERMÖGEN</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
1. Rechte	0,00			0
		0,00		(0)
<b>II. Sachanlagen</b>				
1. Grundstücke und Bauten	122.356,51			127
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.720,73			9
		131.077,24		(136)
<b>III. Finanzanlagen</b>				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.982.362,30			8.982
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	17.547.826,14			14.660
		26.530.188,44		(23.642)
			26.661.265,68	(23.778)
<b>B. UMLAUFVERMÖGEN</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2.056.975,84			1.232
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)				
2. sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	262.503,42			236
davon mit einer Restlaufzeit über einem Jahr: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)				
		2.319.479,26		(1.468)
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>				
1. Guthaben bei Kreditinstituten	12.209.086,77			15.200
		12.209.086,77		(15.200)
			14.528.566,03	(16.668)
			<b>41.189.831,71</b>	<b>40.446</b>



**Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft**  
Wien

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2010**

	EUR	EUR	Vergleich Vorjahr in TEUR
1. Umsatzerlöse		1.186.508,70	1.392
2. sonstige betriebliche Erträge			
a) Erträge aus dem Abgang vom und der Zuschreibung zum Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	479.257,90		13
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	80,00		3
c) übrige	45,00		0
		479.382,90	(16)
3. Personalaufwand			
a) Aufwendungen für Altersversorgung	50.109,55		907
		50.109,55	(907)
4. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.611,00		-4
		-3.611,00	-(4)
5. sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Steuern	-21.011,60		-21
b) übrige	-688.198,03		-889
		-709.209,63	-(910)
<b>6. Zwischensumme aus Z 1 bis 5 (Betriebserfolg)</b>		<b>1.003.180,52</b>	<b>1.401</b>
7. Erträge aus anderen Wertpapieren		833.143,20	1.001
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)			
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		146.156,83	341
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 24.653,46 (Vj: TEUR 263)			
9. Erträge aus dem Abgang von Finanzanlagen		0,00	165
10. Aufwendungen aus Finanzanlagen		-248.155,28	-632
davon Abschreibungen: EUR 244.155,28 (Vj: TEUR 632)			
davon aus verbundenen Unternehmen: EUR 0,00 (Vj: TEUR 0)			
<b>11. Zwischensumme aus Z 7 bis 10 (Finanzerfolg)</b>		<b>731.144,75</b>	<b>875</b>
<b>12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (Z 6 + Z 11)</b>		<b>1.734.325,27</b>	<b>2.276</b>
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-154.742,25	-127
<b>14. Jahresüberschuss</b>		<b>1.579.583,02</b>	<b>2.149</b>
<b>15. Jahresgewinn</b>		<b>1.579.583,02</b>	<b>2.149</b>
16. Gewinnvortrag		4.084.803,37	2.384
<b>17. Bilanzaewinn</b>		<b>5.664.386,39</b>	<b>4.533</b>

# **Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft**

## **Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2010**

### **Allgemeines**

Der vorliegende Jahresabschluss ist unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt worden. Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die Grundsätze der Vollständigkeit und der Willkürfreiheit eingehalten worden.

Die Gesellschaft gilt gemäß den Bestimmungen des § 221 UGB als große Kapitalgesellschaft. Es sind alle Vorschriften des UGB in der derzeit geltenden Fassung bei der Erstellung dieses Berichtes berücksichtigt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung entspricht dem Gesamtkostenverfahren im Sinne des § 231 (2) UGB.

### **Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bilanzierungsmethoden sind gegenüber dem Vorjahr nicht verändert. Bei der Bewertung ist grundsätzlich von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen und jeder Bilanzposten einzeln bewertet worden.

Dem Vorsichtsprinzip wird Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohende Verluste, die im laufenden Geschäftsjahr oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, sind berücksichtigt.

### **Anlagevermögen**

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um lineare Abschreibungen, angesetzt.

Das Sachanlagevermögen wird mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten abzüglich aufgelaufener planmäßiger und außerplanmäßiger Abschreibungen bewertet. In den Anschaffungskosten sind Anschaffungsnebenkosten enthalten. Anschaffungskostenminderungen sind abgesetzt. Die planmäßigen Abschreibungen entsprechen den steuerlichen Höchstsätzen. Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren Stichtagswert oder Teilwert angesetzt.

### **Umlaufvermögen**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, vermindert um erkennbare Einzelrisiken angesetzt.

## Rückstellungen

Die Rückstellungen decken nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen ab.

Die Pensionsrückstellungen für unmittelbare Pensionszusagen sind durch ein versicherungsmathematisches, die ertragsteuerlichen Vorschriften beachtendes Gutachten ermittelt worden, wobei ein Rechnungszinsfuß von 2,0 % (Vj. 2,0 %) und die Tafeln AVÖ 2008-P-ANG zugrunde gelegt wurden.

## Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten entsprechen den Rückzahlungsbeträgen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagenspiegel

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel ersichtlich.

Der in den Beträgen II. Punkt 1 im Anlagenspiegel enthaltene Buchwert der Grundstücke beläuft sich auf TEUR 110.

Die unter Inanspruchnahme der Bestimmungen des § 208 Abs. 2 UGB unterlassenen Zuschreibungen der Wertpapiere des Finanzanlagevermögens betragen zum Bilanzstichtag TEUR 2.092.

### Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen resultieren aus Lieferungen und Leistungen sowie mit TEUR 2.005 aus dem Finanzverkehr.

### Sonstige Vermögensgegenstände

Die Position enthält abgegrenzte Zinserträge aus Wertpapieren des Anlagevermögens in Höhe von TEUR 175 (Vj. TEUR 212).

### Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals stellt sich für das abgelaufene Geschäftsjahr wie folgt dar:

	Grundkapital	Kapitalrücklagen	Gewinnrücklagen	Bilanzgewinn	Gesamt
Eigenkapitalspiegel	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 1.1.2010	5.600.000,00	13.144.494,72	8.849.703,49	4.532.803,37	32.127.001,58
Ausschüttung				-448.000,00	-448.000,00
Jahresüberschuss				1.579.583,02	1.579.583,02
Stand am 31.12.2010	5.600.000,00	13.144.494,72	8.849.703,49	5.664.386,39	33.258.584,60

Weitere Angaben zum Grundkapital werden im Lagebericht im Abschnitt Informationen gemäß § 243a UGB gegeben.

## Rückstellungen

Die Rückstellungen gliedern sich wie folgt:

	31.12.2010 EUR	Vorjahr EUR
A. Pensionsrückstellungen	1.950.800,00	2.214.000,00
B. Steuerrückstellungen	0,00	127.100,00
C. Sonstige Rückstellungen -Sachrückstellungen	40.900,00	40.350,00
	<u>1.991.700,00</u>	<u>2.381.450,00</u>

## Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der Verbindlichkeiten ist aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel ersichtlich:

	Gesamtbetrag EUR
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.187,40
2. Sonstige Verbindlichkeiten	40.445,22
	<u>50.632,62</u>

Sämtliche Verbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse sind im Jahr 2010 um rund 15 % gegenüber dem Vorjahr gesunken. Dieser Rückgang ist auf gesunkene Nutzungsentgelte für Mobilien und Gebäude infolge niedrigerer zu verrechnender Aufwendungen zurückzuführen. Die Grundlage für die Ermittlung der zu verrechnenden Nutzungsentgelte bildet der seit dem Jahr 1994 zwischen der STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH und unserer Gesellschaft unverändert bestehende Betriebsführungs- und -überlassungsvertrag. Dieser sieht eine nach dem Verbraucherpreisindex wertgesicherte, daher jährlich angepasste Miete für die überlassenen Grundstücke vor. Zusätzlich zur Grundstücks- miete ist in diesem Vertrag vereinbart, dass der Mieterin als weiteres Nutzungsentgelt für die Mobilien und Gebäude alle unserer Gesellschaft erwachsenden betrieblichen Aufwendungen, welche in ursächlichem Zusammenhang mit dem überlassenen Betrieb entstanden sind (u.a. Versicherungs-, Wasserkosten), angelastet werden.

### Personalaufwand

Im Personalaufwand ist eine Auflösung der Pensionsrückstellungen in Höhe von TEUR 263 ausgewiesen, was letztlich in dieser Position zu einem Ertrag von TEUR 50 führte. Die Pensionszahlungen erfolgten an im Ruhestand befindliche ehemalige Mitglieder des Vorstandes und leitende Mitarbeiter, bzw. deren Hinterbliebene. Für die künftigen Zahlungen an die begünstigten Personen sind auf Grund der bestehenden, das Unternehmen verpflichtenden Verträge Rückstellungen gebildet worden, deren Betrag auf versicherungsmathematischer Grundlage ermittelt wurde. Der Rechnungszinsfuß für die Abzinsung beläuft sich im Berichtsjahr unternehmensrechtlich auf 2 %, der steuerrechtliche Zinsfuß beträgt 6 %.



Im Jahr 2010 haben die zwei aktiven Mitglieder des Vorstandes von unserer Gesellschaft keine Bezüge erhalten, da diese im Rahmen ihrer vertraglichen Verpflichtungen mit der IREKS GmbH für unsere Gesellschaft tätig sind.

### **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Zusammensetzung	2010 TEUR	2009 TEUR
Betriebsaufwendungen	540	749
Verwaltungsaufwendungen	148	140
	<hr/>	<hr/>
	688	889

### **Sonstige Angaben**

#### **Beziehungen zu Unternehmensorganen**

##### **Vorstand**

Lutz HAGER  
Dipl.-Ing. Stefan SOINÉ

Die gemäß § 239 UGB erforderlichen Pflichtangaben erfolgten im entsprechenden Abschnitt der Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung.

##### **Mitglieder des Aufsichtsrates**

Dipl.Kfm. Hans Albert RUCKDESCHEL, Vorsitzender  
Dipl.Kfm. Jürgen BRINKMANN, stellv. Vorsitzender (ab 26. Juli 2010)  
Dipl.Kfm. Bernd DIECKMANN, stellv. Vorsitzender (bis 28. April 2010)  
Dipl.Bw. Horst BERGMANN, stellv. Vorsitzender (vom 28. April 2010 bis 26. Juli 2010)  
Dipl.Kfm. Dr. Hermann GUBITZER  
Komm.Rat Dieter REINHOLD  
Dipl.-Ing. Gerhard REISINGER (bis 26. Juli 2010)  
Hartwig UEBERSBERGER

Der Aufsichtsrat hat für das Geschäftsjahr 2010 aufgrund des § 12 der Satzung Anspruch auf eine Aufsichtsratsvergütung von insgesamt TEUR 14,5. Dieser Betrag ist als sonstige Verbindlichkeit ausgewiesen. Weiters haben die Mitglieder Anspruch auf Ersatz ihrer Barauslagen.

##### **ArbeitnehmerInnen**

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2010 keine ArbeitnehmerInnen beschäftigt.

### **Weitere Angaben**

Die Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen für das Geschäftsjahr 2010 TEUR 20. Aus der nachfolgenden „Beteiligungsliste“ sind die Angaben gemäß § 238 UGB ersichtlich.

## Beteiligungsliste

### **STAMAG Stadlauer Malzfabrik Gesellschaft m.b.H.**

A-1220 Wien, Smolagasse 1

Stammkapital: EUR 7.500.000

Anteil: 49,02 % im Eigentum unserer Gesellschaft

Eigenkapital 31. 12. 2010: TEUR 40.288

Jahresüberschuss 2010: TEUR 3.946

Wien, 4. März 2011

DER VORSTAND

Lutz HAGER

e. h.

Dipl.-Ing. Stefan SOINÉ

e. h.

**Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft**  
Wien

<b>Entwicklung des Anlagevermögens 2010</b>									
	Anschaffungs- oder Herstellungskosten					kumulierte Abschreibungen 31.12.2010 EUR	Buchwerte		Abschreibungen des Geschäftsjahres EUR
	Stand 1.1.2010 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2010 EUR		Stand 31.12.2010 EUR	Stand 31.12.2009 EUR	
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>									
1. Rechte	7.450,29	0,00	0,00	7.450,29	0,00	7.450,29	0,00	0,00	0,00
	7.450,29	0,00	0,00	7.450,29	0,00	7.450,29	0,00	0,00	0,00
<b>II. Sachanlagen</b>									
1. Grundstücke und Bauten	4.435.207,34	0,00	1.442,10	4.433.765,24	4.311.408,73	4.311.408,73	122.356,51	127.409,61	3.611,00
2. technische Anlagen und Maschinen	6.150.924,28	0,00	0,00	6.150.924,28	6.150.924,28	6.150.924,28	0,00	0,00	0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.555.794,28	0,00	14.017,64	2.541.776,64	2.533.055,91	2.533.055,91	8.720,73	8.720,73	0,00
	13.141.925,90	0,00	15.459,74	13.126.466,16	12.995.388,92	12.995.388,92	131.077,24	136.130,34	3.611,00
<b>III. Finanzanlagen</b>									
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	8.982.362,30	0,00	0,00	8.982.362,30	0,00	0,00	8.982.362,30	8.982.362,30	0,00
2. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	23.185.599,52	5.136.250,00	2.004.000,00	26.317.849,52	8.770.023,38	8.770.023,38	17.547.826,14	14.659.731,42	244.155,28
	32.167.961,82	5.136.250,00	2.004.000,00	35.300.211,82	8.770.023,38	8.770.023,38	26.530.188,44	23.642.093,72	244.155,28
<b>Gesamtsumme</b>	<b>45.317.338,01</b>	<b>5.136.250,00</b>	<b>2.019.459,74</b>	<b>48.434.128,27</b>	<b>21.772.862,59</b>	<b>21.772.862,59</b>	<b>26.661.265,68</b>	<b>23.778.224,06</b>	<b>247.766,28</b>

**Stadlauer Malzfabrik  
Aktiengesellschaft****LAGEBERICHT FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2010****A. GESAMTWIRTSCHAFTLICHES UMFELD**

Nachdem im Geschäftsjahr 2009 noch die Spätfolgen der Finanz- und Wirtschaftskrise verarbeitet werden mussten, war unser Ausblick auf 2010 vorsichtig optimistisch. Das wirtschaftliche Umfeld, in dem sich unser Unternehmen bewegt, erholte sich anfänglich schneller als wir erwartet hatten. Allerdings spitzte sich die Finanzkrise im Frühjahr 2010 ausgelöst durch massive Zweifel an der Zahlungsfähigkeit verschiedener EU-Staaten erneut dramatisch zu.

Durch umfassende Eingriffe von Regierungen und Notenbanken in Europa konnte im Ergebnis eine Eskalation der Staatsschuldenkrise verhindert werden. Die Situation auf den internationalen Finanzmärkten blieb jedoch weiterhin bestimmt von großer Unsicherheit und hoher Volatilität in nahezu allen Veranlagungsformen. Das allgemeine Zinsniveau verharrte auch 2010 auf einem historisch niedrigen Niveau.

**B. VERMÖGENS-, FINANZ- und ERTRAGSLAGE**

Der Jahresabschluss per 31.12.2010 weist eine Bilanzsumme von TEUR 41.190 (Vorjahr TEUR 40.446) und ein Eigenkapital von TEUR 33.259 (Vorjahr TEUR 32.127) aus. Die Eigenkapitalquote beträgt somit 81 % gegenüber 79 % im Vorjahr.

Im Wirtschaftsjahr 2010 ist ein gegenüber den Vorjahren unverändert beibehaltener Betriebsführungs- und -überlassungsvertrag zwischen unserer Gesellschaft und der operativen Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH Grundlage für die Verrechnung des Mietentgeltes. Dieses vermindert sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 1.392 auf TEUR 1.187 infolge geringerer zu verrechnender Aufwendungen.

Die Unsicherheiten auf den Finanzmärkten und damit einhergehende Kursverluste unserer festverzinslichen Wertpapiere machen es in Anwendung des strengen Niederstwertprinzips erforderlich, Abwertungen in Höhe von TEUR 248 (Vorjahr TEUR 632) auf unseren Wertpapierbestand vorzunehmen. Für das Geschäftsjahr 2010 konnte ein Jahresüberschuss von TEUR 1.580 (Vorjahr TEUR 2.149) ausgewiesen werden. Zusammen mit dem vorhandenen Gewinnvortrag ergibt sich zum Ende des Jahres 2010 ein Bilanzgewinn von TEUR 5.664.

Die Beteiligungsgesellschaft STAMAG Stadlauer Malzfabrik GesmbH weist für das Jahr 2010 einen Jahresüberschuss von TEUR 3.946 und zum 31. 12. 2010 ein Eigenkapital von TEUR 40.288 aus.

**C. INFORMATIONEN GEMÄSS § 243a UGB**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt EUR 5.600.000 und ist in 560.000 Stückaktien zerlegt. Jede Stückaktie gewährt das Recht auf eine Stimme in der Hauptversammlung der Gesellschaft. Die Aktien notieren an der Wiener Börse (amtlicher Handel im Marktsegment Standard Market Auction).

Die IREKS GmbH mit Sitz in Kulmbach/Deutschland hält mehr als 75 % des Grundkapitals. Daher ist ein Kontrollwechsel auf Basis der sich im Streubesitz befindlichen Aktien ausgeschlossen. Es bestehen keine Entschädigungsvereinbarungen zwischen der Gesellschaft und den Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrates für den Fall eines öffentlichen Übernahmeangebots.

Zu den weiteren Punkten des § 243a UGB bestehen keine über die gesetzlichen Bestimmungen hinausgehenden Vereinbarungen bzw. Angebeverpflichtungen.

#### **D. WESENTLICHE RISIKEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG**

Potentielle Risiken, die wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragsituation unseres Unternehmens haben können, werden systematisch laufend überwacht und analysiert. Als wesentliches Risiko wurden die weiterhin an den Finanzmärkten herrschenden krisenhaften Verhältnisse identifiziert. Die erheblichen Unsicherheiten im Hinblick auf die Bonität der Emittenten von Wertpapieren drücken sich in gesunkenen Kursen aus, die im vorliegenden und in früheren Jahresabschlüssen zu Abwertungen führten.

Die Veranlagungen unseres Unternehmens erfolgten unter Beachtung vertretbarer Ratingeinstufungen der Emittenten und weitgehender Streuung der Anlagen auf verschiedene Sektoren und Anlagekategorien.

#### **E. VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES**

Nach dem Bilanzstichtag 31. 12. 2010 sind bis zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes keine Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Geschäftsverlauf und die Lage der Gesellschaft eingetreten.

#### **F. AUSBLICK, PERSPEKTIVEN UND CHANCEN**

Die Ertragsentwicklung unserer Gesellschaft wird auch im Jahr 2011 von dem allgemein niedrigen Zinsniveau und der weiteren konjunkturellen Entwicklung geprägt sein.

Trotz der schwierigen wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wollen wir an der bisherigen Dividendenpolitik unseres Hauses festhalten und schlagen der Hauptversammlung vor, eine Dividende von EUR 0,80 je Stückaktie aus dem Bilanzgewinn auszuschütten.

Für die Auszahlung der vorgeschlagenen Dividende wird ein Betrag von insgesamt TEUR 448 benötigt, entsprechend acht Prozent des Grundkapitals von TEUR 5.600.

Wien, 4. März 2011

Der Vorstand

Lutz HAGER  
e. h.

Dipl.-Ing. Stefan SOINÉ  
e. h.

**Stadlauer Malzfabrik  
Aktiengesellschaft**

**Erklärung aller gesetzlichen Vertreter gemäß § 82 Abs. 4 BörseG**

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Jahresabschluss ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, 4. März 2011

Der Vorstand



Lutz HAGER  
(Vorstandsmitglied)



Dipl.-Ing. Stefan SOINÉ  
(Vorstandsmitglied)

# BESTÄTIGUNGSVERMERK\*

## Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der

### **Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft Wien**

für das Geschäftsjahr vom 1.Jänner 2010 bis zum 31.Dezember 2010 unter Einbeziehung der Buchführung geprüft. Dieser Jahresabschluss umfasst die Bilanz zum 31.Dezember 2010, die Gewinn- und Verlustrechnung für das am 31.Dezember 2010 endende Geschäftsjahr sowie den Anhang.

#### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und für die Buchführung*

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind für die Buchführung sowie für die Aufstellung und den Inhalt eines Jahresabschlusses verantwortlich, der ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften vermittelt. Diese Verantwortung beinhaltet: Gestaltung, Umsetzung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems, soweit dieses für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, damit dieser frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist, sei es auf Grund beabsichtigter oder unbeabsichtigter Fehler; die Auswahl und Anwendung geeigneter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden; die Vornahme von Schätzungen, die unter Berücksichtigung der gegebenen Rahmenbedingungen angemessen erscheinen.

#### *Verantwortung des Abschlussprüfers und Beschreibung von Art und Umfang der gesetzlichen Abschlussprüfung*

Unsere Verantwortung besteht in der Abgabe eines Prüfungsurteils zu diesem Jahresabschluss auf der Grundlage unserer Prüfung. Wir haben unsere Prüfung unter Beachtung der in Österreich geltenden gesetzlichen Vorschriften und Grundsätze ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern, dass wir die Standesregeln einhalten und die Prüfung so planen und durchführen, dass wir uns mit hinreichender Sicherheit ein Urteil darüber bilden können, ob der Jahresabschluss frei von wesentlichen Fehldarstellungen ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen hinsichtlich der Beträge und sonstigen Angaben im Jahresabschluss. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemäßen Ermessen des Abschlussprüfers unter Berücksichtigung seiner Einschätzung des Risikos eines Auftretens wesentlicher Fehldarstellungen, sei es auf Grund von beabsichtigten oder unbeabsichtigten Fehlern. Bei der Vornahme dieser Risikoeinschätzung berücksichtigt der Abschlussprüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung des Jahresabschlusses und die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft von Bedeutung ist, um unter Berücksichtigung der Rahmenbedingungen geeignete Prüfungshandlungen festzulegen, nicht jedoch um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

Die Prüfung umfasst ferner die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und der von den gesetzlichen Vertretern vorgenommenen wesentlichen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtaussage des Jahresabschlusses.

Wir sind der Auffassung, dass wir ausreichende und geeignete Prüfungsnachweise erlangt haben, sodass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unser Prüfungsurteil darstellt.

#### *Prüfungsurteil*

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der **Stadlauer Malzfabrik Aktiengesellschaft** nach unserer Beurteilung den gesetzlichen Vorschriften sowie den ergänzenden Bestimmungen in der Satzung und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2010 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das Geschäftsjahr vom 1. Jänner 2010 bis 31. Dezember 2010 in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

#### *Aussagen zum Lagebericht*

Der Lagebericht ist auf Grund der gesetzlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die sonstigen Angaben im Lagebericht nicht eine falsche Vorstellung von der Lage der Gesellschaft erwecken. Der Bestätigungsvermerk hat auch eine Aussage darüber zu enthalten, ob der Lagebericht mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob die Angaben nach § 243a UGB zutreffen.

Der Lagebericht steht nach unserer Beurteilung in Einklang mit dem Jahresabschluss. Die Angaben gemäß § 243a UGB sind zutreffend.

Wien, am 4. März 2011



---

\* Die Veröffentlichung oder Weitergabe des Jahresabschlusses mit unserem Bestätigungsvermerk darf nur in der von uns bestätigten Fassung erfolgen. Dieser Bestätigungsvermerk bezieht sich ausschließlich auf den deutschsprachigen und vollständigen Jahresabschluss samt Lagebericht. Für abweichende Fassungen sind die Vorschriften des § 281 Abs 2 UGB zu beachten.